LAGEBERICHT
2025

der

Gmundner Molkerei
GmbH

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Allgemeines zum Unternehmen

Die Gmundner Molkerei ist einer der größten Verarbeiter von Milch Österreichs und eine 100% Tochter der Milchwerk Jäger GmbH in Haag in Oberbayern. Die Gmundner Molkerei GmbH betreibt eine Tochtergesellschaft, welche vorrangig der Abwicklung von Milchzukäufen im Konzernverbund dient. Die wichtigsten Absatzmärkte umfassen den gesamten europäischen Wirtschaftsraum.

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Österreichs Wirtschaft befindet sich nach zwei Jahren Rezession in einer beginnenden Erholungsphase. Nach einem Rückgang 2024 um -0,8% stieg die Wirtschaftsleistung 2025 um zarte 0,6%. Getragen ist dieser Aufschwung allerdings hauptsächlich vom öffentlichen Sektor, der mit +2,8% stark zulegen konnte. Auch für 2026 wird wieder ein leichtes Wachstum von 0,8% des BIP prognostiziert. Allerdings erwartet die OeNB ein bis zu 0,5 %-Punkte niedrigeres BIP-Wachstum, sollten die Öl- und Gaspreise auf dem aktuell hohen Niveau verbleiben.[1]

Die Exporte von österreichischen Milchprodukten legten 2025 um 175 MEUR zu. Gleichzeitig legten die Importe nur um 150 MEUR zu, wodurch sich der Außenhandelssaldo der österreichischen Milchwirtschaft weiter gesteigert hat. Wichtigster Exportartikel ist Käse mit über 50 %, wichtigster Handelspartner ist weiterhin Deutschland, gefolgt von Italien und Spanien. Sorgen bereiten die Zölle auf Milchprodukte in den USA und in China.[2]

Sowohl national als auch International war das Jahr 2025 durch stark steigende Milchmengen geprägt. Obwohl die Anlieferungsmengen in der ersten Jahreshälfte sich noch auf dem Niveau von 2024 bewegten, stieg die Jahresmenge in Österreich um 4,1% und in der EU um 1,9%. Der Dezember isoliert brachte eine Steigerung zum Vorjahr in Österreich um satte 9,9% und in der EU um 5,6%. Diese Mengensteigerung führte zu einem Überangebot an den Märkten und zu stark sinkenden Marktpreisen für Milchprodukte. So sank der Butterpreis von 8,00 Euro/Kg auf knapp über 4,00 Euro/Kg binnen weniger Monate. Die Rohmilchpreise gaben in Österreich erst verzögert nach, was zu schwierigen Monaten für die Molkereien führte.[3]

1.1.2. Geschäftsentwicklung

Der Umsatz der Gmundner Molkerei GmbH konnte im Jahr 2025 auf TEUR 305.982 (Vorjahr TEUR 280.920) gesteigert werden und der Exportanteil lag bei 73 % (Vorjahr 69 %).
Die Gesamtverarbeitung am Standort Gmunden konnte weiter gesteigert werden und es wurden insgesamt 380 TSD Tonnen Milch verarbeitet. Neben dem Absatz über die eigenen Marken "Gmundner Milch", "Almliesl" und „Rosan“ wird überwiegend für Handelsmarken produziert.

[1] WKO Konjunkturradar 03/2026
[2] MVÖ – Milchverband Österreich; OTS vom 15.04.2026
[3] Dairy World Marktspiegel Milch 02/2026

1.1.3. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung bestand aus den Geschäftsführern Stefan Stein und Christoph Engl sowie dem Prokuristen Walter Baier. Prokurist Walter Baier ist am 15. April 2025 pensionsbedingt aus dem Unternehmen ausgeschieden, die Position wurde nicht nachbesetzt. Der Personalstand der Gmundner Molkerei GmbH liegt im Jahr 2025 im Durchschnitt (aliquot) bei 336 Mitarbeitern (Vorjahr 326 Mitarbeiter).

1.1.4. Investitionen

Die Investitionen in das immaterielle Vermögen und Sachanlagevermögen des Jahres 2025 betrugen insgesamt rd. TEUR 18.100 (Vorjahr TEUR 9.018) und konzentrierten sich, so wie in den Vorjahren, auf den Standort Gmunden. Im Jahr 2025 betrug der Buchwert der gesamten immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen TEUR 86.316 (Vorjahr TEUR 77.283). Wesentliche Investitionen wurden für den Bau einer neuen Käserei getätigt, die Mitte 2026 in Betrieb gehen soll.

1.2. Standorte

Zum Unternehmen gehört zum Ende des Geschäftsjahres 2025 ein operativer Produktionsstandort in Gmunden. Die Produktion am Standort Sattledt wurde stillgelegt, der Standort dient aber weiterhin als Lager.

1.3. Lage des Unternehmens

1.3.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2025 TEUR 133.861. Im Vorjahr belief sich diese auf TEUR 135.122 (Verringerung gesamt um TEUR 1.261).

1.3.1.1. Vermögen

Das Anlagevermögen ist durch die nach wie vor erhöhten Investitionen um weitere TEUR 9.033 gestiegen und im Gegenzug sind die Guthaben bei Banken gesunken. Das Working Capital beträgt TEUR 8.645 (Vorjahr TEUR 24.774).

1.3.1.2. Eigenkapital

Das Eigenkapital im Jahr 2025 beträgt TEUR 67.790 (Vorjahr TEUR 71.944). Der Eigenkapitalanteil beträgt 50,64% des Gesamtkapitals (Vorjahr 53,24 %).

1.3.1.3. Fremdkapital

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2025 insgesamt TEUR 64.931 ausgewiesen (Vorjahr TEUR 61.978). Dies entspricht 48,5 % des Gesamtkapitals (Vorjahr 45,9 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich erhöht und betragen TEUR 7.582 (Vorjahr TEUR 2.093). Zur Abdeckung der kurzfristigen Liquiditätsspitzen wurde eine interne Kontokorrentvereinbarung über maximal 10.000 TEUR mit der Muttergesellschaft getroffen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich per 31.12.2025 auf TEUR 23.954 (Vorjahr TEUR 27.303). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich konstant zum Vorjahr.

1.3.1.4. Geldflussrechnung nach AFRAC 36

	2025	Vorjahr
Netto-Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeit	6.867	9.488
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-17.502	-8.859
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.100	5.419

1.3.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2025 bei TEUR 305.982 (Vorjahr TEUR 280.920). Die Aufwendungen für Material und bezogene Herstellungsleistungen betrugen TEUR 256.848 (Vorjahr TEUR 231.117), wobei der überwiegende Anteil aus dem Aufwand für Milchgeldzahlungen stammt.

Der Umsatzanstieg ist trotz rückläufiger Preise zum Bilanzstichtag zum größten Teil auf höhere Gesamtdurchschnittspreise im Jahr 2025 (im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024) zurückzuführen.

Aufgrund gestiegener betrieblichen Aufwendungen wird daher im Jahr 2025 ein negativer Betriebserfolg[3] von -1,15 % in Relation zur Betriebsleistung[4] ausgewiesen (Vorjahr -0,7 %).

Das im Jahre 2025 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern war negativ (TEUR -4.085; Vorjahr TEUR -2.693) und betrug in Relation zur Betriebsleistung -1,3 % (Vorjahr -1,0 %).

Das Jahresergebnis der Gmundner Molkerei GmbH liegt unter dem geplanten Ergebnis. Wesentliche Ursache für die Planabweichung sind die höheren Milchkosten.

1.3.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Milchanlieferung (Vertragslieferanten Gmundner Molkerei Genossenschaft) stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2025	Vorjahr
Milchanlieferung in Tonnen	347.210	349.465

In der Milchbehandlung und -verarbeitung sind die HACCP-Prinzipien und die Beachtung der Normen des IFS maßgeblich für die Anforderungen an die technischen Einrichtungen sowie für die Ablaufgestaltung.

Im Jahr 2025 konnte die Verarbeitungsmenge der Gmundner Molkerei GmbH um 1,9 % gesteigert werden. Trotz einer Steigerung der Verarbeitungsmenge konnten der Frischwasser- und Energieverbrauch sowie der Abwasseranfall nochmals reduziert werden.

[3] Betriebserfolg lt. GuV
[4] Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Nach dem sehr raschen Preisverfall für Rohmilch Ende 2025 hat sich das Preisniveau die letzten Wochen auf niedrigem Niveau stabilisiert. Da die Milchmengen voraussichtlich bis in die zweite Jahreshälfte 2026 auf hohem Niveau bleiben werden, ist kurzfristig nicht mit einem raschen Anstieg der Rohmilchpreise zu rechnen. Allerdings werden die höheren Kosten für Düngemittel und Diesel in den Rohmilchpreis eingerechnet werden müssen und längerfristig ist wieder mit steigenden Preisen zu rechnen.

Durch das gesunkene Preisniveau wird bei stabiler Mengenentwicklung der Umsatz 2026 voraussichtlich rückläufig sein. Die Nachfrage nach Käse ist gut und durch das Anfahren der neuen Käserei 3 werden die Produktionsmengen in diesem Bereich gesteigert. Bei sinkender Zahl von Vertragslandwirten, die Milch an die Molkerei liefern, wird für 2026 mit einer leicht höheren Anlieferungsmenge von Rohmilch gerechnet, da die bestehenden Landwirte die Mengen voraussichtlich steigern werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Milchwerk Jäger läuft nach wie vor sehr gut und die Investition in die neue Käserei 3 wird voraussichtlich Mitte des Jahres abgeschlossen sein und in Betrieb gehen. Damit können die gestiegenen Milchanlieferungen unserer Vertragslieferanten entsprechend hochwertig verarbeitet werden. 2026 und in den Folgejahren wird weiter in die Modernisierung der Molkerei und in Energieeffizienz investiert.

2.2. Wesentliche Risken und Ungewissheiten

Risiken im Beschaffungsbereich
Der Beschaffungsmarkt ist durch ein entsprechendes Rohstoffaufkommen gesichert.
Der Großteil der Lieferverträge ist auf unbestimmte Zeit mit einer fünfjährigen Kündigungsmöglichkeit abgeschlossen und wurden im Jahr 2024 überarbeitet. Die Versorgung mit notwendigen Energieträgern (Strom, Gas), ist durch langfristige Verträge mit unseren Energieversorgern gedeckt. Ein Teil des benötigten Stroms wird durch eine hauseigene Photovoltaikanlage produziert. Strom und Gas werden zum größten Teil mit Preisfixierungen längerfristig gesichert.

Risiken in Produkt und Produktionsbereich
Durch die Produktvielfalt und vor allem die unterschiedlichen Haltbarkeitsfristen der Produkte ist die notwendige Produktionsflexibilität gegeben.
Der Produktionssicherheit wird durch die Zertifizierung nach IFS (International Food Standard) ein entsprechender Stellenwert beigemessen.

Risiken im Kundenbereich
Die Lieferungen der Gmundner Molkerei GmbH an die Handelspartner sind zum größten Teil durch Kreditversicherungen gedeckt. Ein diversifiziertes Kundenportfolio dient ebenfalls der Risikominimierung in diesem Bereich.
Sowohl Einkauf als auch Verkauf sowie sämtliche Finanztransaktionen werden zur Gänze in Euro abgewickelt, sodass keine negativen Währungsrisiken bestehen. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Risiken im IT-Bereich
Den gestiegenen Risiken in der IT wird mit einer Fülle von Maßnahmen entgegengewirkt. Diese umfassen laufende Investitionen in physische Infrastruktur sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter. Den Themen der Datensicherung und Datensicherheit wird entsprechend hoher Stellenwert beigemessen.

Risiken im Finanzbereich
Einem Liquiditätsrisiko wird durch das Halten von genügend freier Liquidität entgegengewirkt. Die baulichen Maßnahmen sind durch ausreichende Finanzierungslinien gedeckt.
Aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung der Gmundner Molkerei GmbH ist das Vertrauen der finanzierenden Banken gewährleistet, sodass die Liquidität gesichert ist.

Prognose
Die Prognosefähigkeit der Geschäftsentwicklung ist aufgrund nicht einschätzbarer gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen als Folge der hohen Volatilität der Rohstoff- und Absatzmärkte eingeschränkt. Die Lebensmittelbranche erweist sich in unsicheren Zeiten als relativ stabil und ist keinen hohen Absatzschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Hauptbetrieb in Gmunden laufend an der weiteren Verbesserung und Entwicklung der Produkte gearbeitet. Des Weiteren wird laufend an Optimierungen unserer Produktionsprozesse gearbeitet, um auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten.

Zur Erhaltung und weiteren Verbesserung der Qualitätsstandards und der Produktionssicherheit wird die Produktion nach IFS 8 (International Food Standard), HACCP und Food Defense ausgerichtet und zertifiziert.

Gmunden, am 09. Juni 2026

Christoph Engl (Geschäftsführer)

Stefan Stein (Geschäftsführer)